

# Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare : deutschschweizerische Sektion : Fortbildungskurs 1961 - 7. bis 9. November

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **32 (1961)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

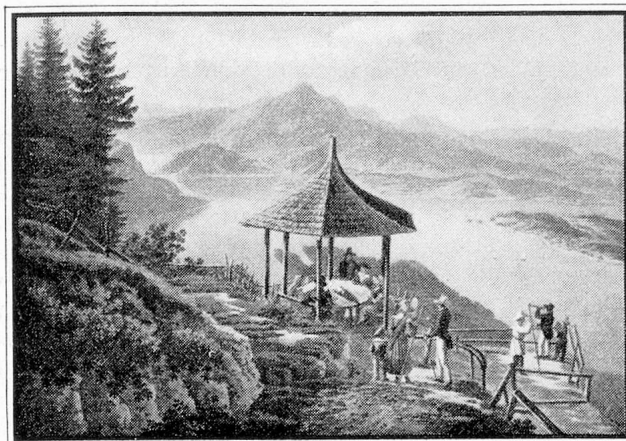
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortbildungskurs 1961 — 7. bis 9. November  
Kursort: Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad  
Leitung: Dr. F. Schneeberger, Heilpädagogisches  
Seminar Zürich



### Thema: **Arbeitsüberlastung — Arbeitszeitverkürzung im Heim**

Welches Heim leidet und seufzt nicht darunter? Welche Technik braucht es nur auf unseren Büros, bis alles klappt. Bis jeder Mitarbeiter seinen freien Tag, jede Angestellte ihre Ferien hat. Die meisten unserer Anstalten sind Ganzjahresbetriebe. Sie können im Juli oder August keinen Zettel an den Haupteingang kleben mit der Aufschrift: «Unser Geschäft bleibt bis zum 31. geschlossen». Und wenn ein Heimleiter neue Mitarbeiter suchen muss und das Glück hat, dass sich jemand meldet, muss er bei der ersten Besprechung doch auch die Frage beantworten: Wieviel Freizeit bleibt? Wann ist Arbeitsschluss? Gibt es zusammenhängende Ferien? usw.

Wir sehen, das Problem existiert. Es wird von Jahr zu Jahr brennender. Dennoch muss es gelöst werden von allen Heimen und in den Heimen vom gesamten Personal. Aber wie? Darüber wollen wir uns gemeinsam auf der Rigi unterhalten vom 7. bis 9. November. — Unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. F. Schnee-

berger, Zürich, werden wir versuchen, dieses Problem gründlicher zu studieren, nicht einseitig, sondern ganzheitlich. Zwar werden wir keine Patentlösungen nach Hause tragen können. Aber sicher werden wir durch neue Erkenntnisse bereichert, durch gegenseitige Aussprache beschenkt und durch frohe Entspannung gestärkt zu unserer Arbeit zurückkehren. Das Alpenpanorama im Süden, die würzige Höhenluft, die gastliche Bellevuestube, vor allem aber Kursleitung mit Mitarbeiterstab und ein froher, mitschaffender Zuhörerkreis werden mithelfen, diesen Kurs zu einer fruchtbaren und aufmunternden Tagung zu gestalten, die neues Licht auf unsern Arbeitsweg vorauswirft und das Problem der Arbeitsüberlastung und Arbeitszeitverkürzung in unsern Heimen lösen hilft. Darum sind alle Mitglieder und Freunde unseres Verbandes eingeladen, am 7. November nach Rigi-Kaltbad zu kommen und mit ihren Erfahrungen und ihrem Humor ihre Kolleginnen und Kollegen zu erfreuen. A. Böhi

#### Dienstag, 7. November 1961

- 16.00 Kurseröffnung durch den Präsidenten und den Kursleiter
- 16.15—18.00 Herr *Bieri*, Effingen:  
«Die Arbeitsüberlastung des Heimleiters»  
Herr *Dr. Kutter*, Thurdorf, Oberbüren:  
«Probleme der Arbeitsüberlastung und Arbeitszeitverkürzung im katholischen Heim»
- 18.15 Hauptversammlung des Schweiz. Hilfsverbandes für Schwererziehbare  
Traktanden:  
1. Protokoll der Hauptversammlung vom 9. November 1960. — 2. Jahresbericht 1960. — 3. Jahresrechnung 1960. — 4. Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren. — 5. Verschiedenes.
- 20.00 Die Sprechplatte / Hinweise und Beispiele  
Freier Abend

#### Mittwoch, 8. November 1961

- 09.00 Herr *Schneider*, Waisenhaus, Basel: Arbeitszeit — Präsenzzeit — Freizeit des Heimerziehers

- 10.00—12.00 Kurzreferate: Herr *Held*, Burghof, Dielsdorf; Fr. *Wyss*, Riesbach, Zürich: «Arbeitszeitverkürzung im städtischen Heim». — Frau *Bollinger*, Bernrain, Kreuzlingen: «Die Hausmutter und ihre Arbeitsprobleme». — Herr *Rechenmacher*, Aarburg: «Lohnarbeiter oder Mitarbeiter?» — Herr *Brüggemann*, Aarburg: «Die Mitarbeit der Frau des Erziehers»
- 17.00—18.30 Herr *Sager*, Sekretär des VPOD, Zürich: «Arbeitszeitverkürzung in gewerkschaftlicher und rechtlicher Hinsicht»
- 20.00 Herr *Keller* und Herr *Wagner*, Burghof, Dielsdorf: «Berichte über den Jugendheimorientierungslauf und die Jurawanderung» (Lichtbilder)

#### Donnerstag, 9. November 1961

- 9.00 Dr. F. *Schneeberger*: «Der Begriff der Arbeit in Wirtschaft und Erziehung»
- 10.00 Allgemeine Aussprache und Zusammenfassung
- 11.00 Schluss des Kurses